

Laudatio für Heike Friedenstab

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich“.

Mit diesem Zitat von André Gide möchte ich auf jemanden hinweisen, der meiner Meinung nach mehr gibt als nimmt und so also eigentlich glücklich sein muss, wenn man dem Schriftsteller André Gide glauben darf und der war ja schließlich Nobelpreisträger der Literatur.

Nun ist unsere heute hier zu Ehrende Person kein Nobelpreisträger aber wenn es einen Nobelpreis für „immer bereit“ gäbe, dann müsste man sie eigentlich nominieren.

Ihr großer Chef im Ehrenamt sagt von ihr, sie ermöglicht vielen Menschen ein soziales Leben innerhalb unserer Gesellschaft. Dadurch ist diese Person natürlich vielen Rothenburgern bekannt. Was heißt das eigentlich, ein soziales Leben? Wie kann man so was ermöglichen?

Wikipedia meint dazu: „Die Sozialisation (lateinisch sociare ‚verbinden‘) ist die Anpassung an gesellschaftliche Denk- und Gefühlsmuster durch Internalisation (Verinnerlichung) von sozialen Normen. Sozialisation ist ein sozialwissenschaftlicher Begriff.“

Mit anderen Worten kann man sagen, man kommt zusammen, tauscht sich aus, spricht miteinander. Unsere Person arbeitet seit vielen Jahren aktiv in der Gesellschaft mit. Organisiert und übernimmt Verantwortung so wie letztes Jahr den Vorsitz des kirchlichen Führungsgremiums.

Besser bekannt aber ist sie den Rothenburgern durch die Besenwirtschaft, die das Großereignis Fußballweltmeisterschaft beim Public Viewing begleitete. Bei allem Jubel und Feierlichkeiten ertönte so manches Mal lauter als wir Fans „Bockwurst ist fertig“.

Wenn man mal in einer in einer ruhigen Minute nachdenkt über das Zusammenleben dann kommt man auf die Frage, „Wie funktioniert das Ganze?“.

Die Antwort: Es gibt Menschen, die haben ein Organisationstalent und einen unbeugsamen Willen. Gern gebrauchte Worte sind auch Engagement und Vorbild. Es gibt Menschen, die opfern ihre freie Zeit oder sogar den Urlaub.

Ich kenne nicht viele Menschen, die über Altersgenerationen hindurch bekannt sind. Ob Jugendlicher oder Rentner, da sind wir wieder bei der Gesellschaft und sozialem Engagement.

Für mich bleibt es Geheimnis, wie man so viel unter einen Hut bekommen kann, Familie, Beruf, Ehrenamt. Hat sie vielleicht Management studiert?

Wir ehren heute hier die Besenwirtschaftlerin, die Musikerin, die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates der Rothenburger Stadtkirche

Heike Friedenstab